

Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan Tischlerhandwerk

ZIEL UND ZWECK

Das Konzept des „individuellen Betriebsentwicklungsfahrplans“ (IBEF) soll den Entscheidungsträgern in einem Handwerksbetrieb einen Überblick über den Status Quo und die Entwicklungsperspektiven im Unternehmen geben. Der IBEF liefert ein Bild davon, wie der Betrieb aktuell aufgestellt ist, mit welchen Maßnahmen er sich in Hinblick auf die betriebliche Energieeffizienz weiterentwickeln soll, welche spezifischen Kennzahlen erreicht werden sollen und welche anderen Meilensteine bei den Planungen im Unternehmen in den kommenden Jahren eine wesentliche Rolle spielen werden.



Der IBEF wurde als Digitales Werkzeug konzipiert und ist eines der Zusatztools der kostenlosen E-Tools. (www.energie-tool.de). Detaillierte Informationen zur Funktionsweise und zur Erstellung eines IBEF sind hier in einem eigenen Dokument beschrieben (Zusatztools - IBEF-Hilfe).

BEISPIELBETRIEB AUS DEM TISCHLERHANDWERK

Auf Basis der Daten, die im Zuge der Betriebskontakte ermittelt wurden, wird im Folgenden ein typisches Tischlerunternehmen skizziert und an diesem Beispiel der IBEF für diesen Betrieb erläutert.

Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan Musterbetrieb Tischlerei

Mittelstandsinitiative
Energiewende und
Klimaschutz

Der Beispielbetrieb ist eine Tischlerei mit 7 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 800.000 EUR. Der Schwerpunkt des Unternehmens ist die Herstellung von Möbeln und Innenausbaueteilen für private und gewerbliche Nutzer.

Der Maschinenpark besteht aus Formatkreissäge, Bandsäge, Tischfräse, Dicken- und Abricht-hobel, Breitbandschleifmaschine, Kantenanleimmaschine, CNC-Bearbeitungszentrum und diversen Kleingeräten.



Zum Zeitpunkt der Beratung lag der jährliche Stromverbrauch bei ca. 41.000 kWh/a, der Erdgasverbrauch bei 71.000 kWh/a und der Treibstoffverbrauch bei ca. 8.000 l. Daraus ergibt sich eine Energiekennzahl von ca. 27.400 kWh/MA*a für den Ist-Zustand. Die Energiekosten beliefen sich auf insgesamt etwa 27.000 EUR, so dass eine auf den Umsatz bezogene Energiekennzahl für den Ist-Zustand von ca. 3,4 % resultiert.

IBEF: ISTZUSTAND

Bereits vor der Beratung im Unternehmen sind die folgenden Maßnahmen durchgeführt worden:

- Die Beleuchtung im Bürobereich wurde bereits auf LED umgestellt
- Alle Fenster und Oberlichter wurden durch neue Fenster mit hoher Wärmedämmung ersetzt
- Für die Druckluftanlage wurde ein neuer Schraubenkompressor angeschafft.

In den folgenden Jahren sollen eine Reihe von Energieeffizienz-Maßnahmen umgesetzt werden, die im Zuge der Energieberatung identifiziert worden sind und im IBEF oberhalb des Zeitstrahls aufgeführt sind. Die Wirkung dieser technischen Maßnahmen wird dabei auch von einer Reihe anderer Maßnahmen und Entwicklungen mitbestimmt, die im Unternehmen in den nächsten Jahren zu bewältigen sind. Diese Entwicklungen sind unterhalb des Zeitstrahls im IBEF dargestellt.

IBEF: KURZFRISTIGE UMSETZUNG 2020

- Austausch des Eternitdachs über der Halle gegen ein 16 cm Sandwichpaneelendach
- Austausch der Hallenbeleuchtung gegen LED

Gleichzeitig soll der Innenanstrich der Produktionshalle mit einer hellen Farbe erneuert werden, um eine höhere Lichtausbeute zu erzielen. Durch diese Maßnahmen wird erwartet, dass die mitarbeiterbezogene Energiekennzahl um ca. 3.400 kWh/MA*a auf ca. 24.000 kWh/MA*a sinken wird.

IBEF: MITTELFRISTIGE PLANUNGEN 2020 BIS 2025 / 2030

- Installation einer PV-Anlage auf dem Hallendach und einer Ladesäule für E-Fahrzeuge
- Installation eines Batteriespeichers um den Anteil der Eigenstromversorgung zu erhöhen
- Austausch der Absauganlage gegen eine Anlage mit Frequenzsteuerung
- Bis Ende 2030 soll der gesamte Fuhrpark schrittweise auf E-Fahrzeuge umgestellt werden
- Bau einer Carportanlage für die Transporter einschl. PV-Modulen und einer öffentlichen Ladesäule
- Austausch der Gasheizung des Bürotraktes gegen eine Luftwärmepumpe mit Fußbodenheizung
- Schrittweise Erneuerung des übrigen Maschinenparks

Begleitend zu der energetischen Runderneuerung ist geplant, in den folgenden Jahren verstärkt in Öffentlichkeitsarbeit zu investieren. Als erster Schritt soll die Einführung von EMAS angegangen werden und es wird eine regelmäßige Beteiligung an der Internationalen Handwerksmesse in München angestrebt. Hierfür soll eine neue Designlinie mit dem Schwerpunkt auf barrierefreies Wohnen erarbeitet werden.

Im Zuge dieser Entwicklungen ist angedacht, den Personalstand aufzustocken und die Ausstellungs- und Büroflächen durch Neubaumaßnahmen zu erweitern.

IBEF: LANGFRISTIGE UND ZIELPLANUNGEN 2030 BIS 2035

Ab 2030 soll die derzeit strukturell vorbereitete Nachfolgeregelung schrittweise umgesetzt werden und der Betrieb an einen Nachfolger aus der Unternehmerfamilie formal übergeben werden. Dann sollen sich die derzeitigen Eigentümer vollständig aus dem operativen Geschäft des Unternehmens zurückgezogen haben.

Durch die vorgenannten Maßnahmen soll die Energiekennzahl auf letztlich ca. 18.000 kWh/MA*a heruntergedrückt werden. Durch Umstellung des verbleibenden Energiebezugs auf 100% regenerative Energiequellen ist langfristig eine rechnerisch CO₂-freie Produktion möglich.